

Anfrage Brunold betreffend touristische Erschliessung der Ruinaulta

Mit dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2025 wird das öffentliche Verkehrsangebot in Graubünden verbessert und die Transportkapazität im Kanton erhöht. So verkehrt die Rhätische Bahn (RhB) auf der Strecke Chur – Ilanz neu im Halbstundentakt und in der Surselva wird ein neues Buskonzept eingeführt. Der lange ersehnte Halbstundentakt hat leider auch unerwünschte Nebenwirkungen. Vorerst geschieht die Einführung des Halbstundentakts zwischen Chur und Ilanz mit einem Übergangskonzept, welches eine alternierende Haltepolitik in der Ruinaulta berücksichtigt. Grund für dieses Übergangskonzept sind zahlreiche Baustellen auf der RhB-Strecke Chur – Ilanz. Mit den grossen Veränderungen des Halteregimes der Rhätischen Bahn in der Rheinschlucht wird das attraktive touristische Angebot in der Ruinaulta massiv geschwächt. Dies indem zum Beispiel die Bahnhöfe Trin – Versam/Safien, Reichenau/Tamins – Trin und Versam/Safien – Valendas/Sagogn nicht mehr miteinander verbunden sind. Alle drei touristischen Hauptstrecken fallen somit weg – zumindest während der Zeit des Übergangsfahrplans bzw. während des Umbaus des Bahnhofs von Versam/Safien.

Der Verein Die Rheinschlucht/Ruinaulta hat sich am 25. Juni 2025 im Namen seiner Mitgliedergemeinden und der Tourismusorganisationen Surselva Tourismus, Flims Laax Falera Management, sowie Safiental Tourismus mit einem Brief an das Amt für Energie und Verkehr (AEV) gerichtet. Aus Sicht des Vereins, der Anrainergemeinden und der Tourismusorganisationen braucht es dringend Ersatzmassnahmen, damit die sinnvolle Erschliessung des touristischen Leuchtturm-Angebots in der Ruinaulta auch in Zukunft sichergestellt werden kann. Denn neben dem RhB-Angebot erfährt auch das Angebot des Rheinschlucht/Ruinaulta-Busses mit diesem neuen vorgesehenen Fahrplan 2026 eine Verschlechterung. Bisherige Kombinationsmöglichkeiten mit Bus, Zug und zu Fuss funktionieren ab 2026 nicht mehr. Der Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus könnte allenfalls wegfallende Verbindungen teilweise mit einem erweiterten Angebot (z. B. zweites Fahrzeug) auffangen. Diese Aufgabe kann der Verein Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus in Zukunft jedoch nicht aus eigener Kraft finanzieren.

In diesem Zusammenhang wird die Regierung um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen ersucht:

1. Welche Ersatzmassnahmen können für den Sommer 2026 umgesetzt werden, um die wegfallenden Verbindungen zumindest teilweise auffangen zu können?
2. Sieht der Kanton den Angebotsausbau beim Rheinschluchtbus als eine mögliche Ersatzmassnahme, welche vom Kanton finanziell unterstützt werden kann?
3. Wer soll die Führungsaufgabe übernehmen, um zwischen den verschiedenen Partnern (RhB, Postauto, Gemeinden und Tourismusorganisationen) die geeigneten Ersatzmassnahmen zu koordinieren und umzusetzen (Kanton oder andere Organisation)?

Chur, 10. Dezember 2025

Brunold, von Tscharner, Messmer-Blumer, Bachmann, Bardill, Beeli, Berther, Bettinaglio, Binkert, Bundi, Cahenzli-Philipp, Caluori, Collenberg, Crameri, Derungs, Epp, Furger, Gansner, Gredig, Haltiner, Hohl, Kohler, Krättli, Kreiliger, Lamprecht, Loepfe, Maissen, Metzger, Michael (Donat), Said Bucher, Sax, Schutz, Tomaschett, Wieland, Zanetti (Sent), Zindel